

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 129 (2003)
Heft: 5: Behindertengerechtes Bauen

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schlossen werden. Das Preisgericht empfiehlt einstimmig das erstranierte Projekt zur Weiterbearbeitung.

1. Rang / 1. Preis (9000 Fr.):

Cattaneo e Associati, Roveredo; Angela Cattaneo-Kistler; Mitarbeit: Domenico Cattaneo, Sergio Somaini, Jonathan Consoli

2. Rang / 2. Preis (6000 Fr.):

M + M, Zürich; Jakob Montalta und Urs Meyer; Partner: Benno von Felten

3. Rang / 3. Preis (5000 Fr.):

Stehrenberger, Schaffner, Zürich; Energietechnik: Getec Zürich, Meier und Wirz, Zürich; Bildbearbeitung: Kaspar Gessner, Zürich

4. Rang / 4. Preis (2000 Fr.):

Ralph Bänziger, Zürich; Projektteam: Rainer Weibel, Kuno Loofer, Peter Schmucki, Marc Schulz, Anita Werren, Lisa Baier

Ankauf (2000 Fr.):

Bächi Steiner, Zürich, Adrian Bächi; Mitarbeit: Roland Stadelmann

Fachpreisgericht: Sibylle Bucher; Carlo Tognola; Hans-Ulrich Minning

Sachpreisgericht: Christian Wilhelm (Vorsitz), Mitglied Turnhalle-kommission; Hans Peter Boner, Gemeindepräsident

Neubau Wohnhaus Selun, Walenstadt SG

Zur Realisierung eines Wohnhauses mit Beschäftigungsplätzen zur Langzeitrehabilitation von Menschen mit Hirnverletzung schrieb der OVWB (Ostschweizer Verein zur Schaffung und Betrieb von Wohnmöglichkeiten für Körperbehinderte) einen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren aus. Von den 17 Bewerbern, die die Kriterien für eine Teilnahme am Wettbewerb erfüllten, wurden mittels Losentscheid 12 ausgewählt. Jeder Teilnehmer erhielt eine Entschädigung von 2500 Fr. Das Preisgericht legte mit grossem Mehr die nachfolgende Rangierung fest und empfiehlt das erstranierte Projekt einstimmig zur Weiterbearbeitung.

1. Rang / 1. Preis (17000 Fr.):

Alex Buob, Rorschacherberg und Heiden; Mitarbeit: Isabelle Buob

2. Rang / 2. Preis (15 000 Fr.):

Mischa Badertscher, Zürich; Mitarbeit: Thomas Schneider, Urs Hüssy

3. Rang / 3. Preis (10 000 Fr.):

Tina Arndt und Daniel Fleischmann, Zürich

4. Rang / 4. Preis (8000 Fr.):

Affolter und Kempter, St. Gallen; Mitarbeit: Jan Dehaard, Stefan Kienzler

Fachpreisgericht: Monika Jauch-Stolz, Luzern; Hermann Ley, St. Gallen; Herbert Oberholzer, Rapperswil

Sachpreisgericht: Ernst Läubli (Vorsitz), Präsident OVWB; Hans Zogg, Flawil, Vorstandsmitglied OVWB

Neubau und Gestaltung Dorfzentrum Starrkirch-Wil SO

Die Gemeinde Starrkirch-Wil veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Realisierung eines neuen Zentrums mit bestehenden und neuen Bauten (Gemeindeverwaltung, Kindergarten, Primarschule, Tagesschule, Gemeindesaal, Sammelschuttraum sowie Aussenanlage). Insgesamt 46 Projekte wurden termingerecht eingereicht. Die Rangierung erfolgte für den ersten Rang mit einer Gegenstimme und für alle anderen Projekte mit einstimmigem Beschluss.

1. Preis (25 000 Fr.):

Gian Weiss, Bern; Mitarbeit: Maurice Hartenbach, Bern

2. Preis (14 000 Fr.):

Ernst Häusermann, Baden

3. Preis (13 000 Fr.):

Roman Singer, Zürich, und Patrick Seiler, Sarnen

4. Preis (12 000 Fr.):

Bettina Wittig, Zürich; Mitarbeit: Robert Sigrist, Zürich, Levin Monsigny, Berlin

5. Preis (8000 Fr.):

Renata Rüedi, Thomas Pfluger, Basel

6. Preis (7000 Fr.):

Roli Hüsser-Barp, Stefan Schmid, Lenzburg

7. Preis (6000 Fr.):

Campanile und Michetti, Bern,

mit Faessli und Gerber, Bern; Mitarbeit: David Bosshard, Bern

Fachpreisgericht: Martin Erny, Basel, Marco Graber, Zürich; Fritz Schär, Bern

Sachpreisgericht: Armin Burkhalter, Gemeindepräsident; Margrit Gunst, Gemeinderätin

– Arbeitsgemeinschaft Dudler, Croptier, Hähnle und Pieri, Biel; Verkehrsingenieurwesen: Felix Dudler; Mitarbeit: Christian Renfer; Landschaftsarchitektur: Iseli und Bösinger, Biel

– Lorenzo Custer, Lugano; Mitarbeit: Claudio Mosimann, Thomas Schenk; Verkehrsingenieurwesen: Matthias Zimmermann, Liestal; Landschaftsarchitektur: Roland Gerber, Liestal; Mitarbeit: Thomas Härig; Bauingenieurwesen: Berchtold und Tosoni, Sissach; Mitarbeit: Philip Recher, Martin Krattiger; Visualisierung: Brunetti, Liestal; Bauökonomie: Baukostenplanung Ernst, Basel

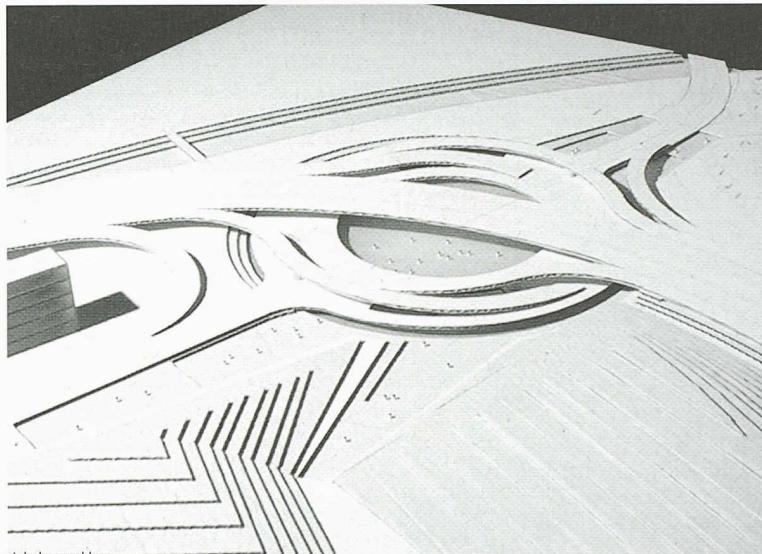
Jedes Team erhielt eine Entschädigung von 35 000 Franken. Das Preisgericht sieht sich vom Vorschlag des Teams von Christ und Gantenbein aus Zürich am meisten überzeugt und kürt es als Sieger des Studienauftrages: «Hohe städtische Qualität entsteht durch die präzise Formulierung von zwei Stadtplätzen (Bibliotheksplatz mit Wasserfläche, Postplatz mit Baumdreieck). Zwischen beiden Plätzen kommt der lang gestreckte, gut dimensionierte Bushof zu liegen. Die Verlagerung der publikumsintensiven, kommerziellen Nutzungen in die dem Bahnhof gegenüberliegenden Areale ist richtig und schafft rund um den Bahnhof Raum für eine attraktive Öffentlichkeit. (...) Das Konzept weist eine gut durchdachte Etappierung auf, die eine kontinuierliche und flexible Entwicklung des Bahnhofgebietes zulässt.»

Fachpreisgericht: Thomas Sieverts (Präsident), Bonn; Marie-Theres Caratsch, Kantsarchitektin, Liestal; Hansueli Steinmann, Stadtbaumeister, Liestal; Andreas Steiger, Leiter Architektur, SBB Filiale Mitte, Olten; Jürg Dietiker, Verkehrs- und Raumplaner, Windisch; Carl Fingerhuth, Zürich; Uli Huber, Bern; Joachim Kleiner, Rapperswil; Astrid Staufer, Frauenfeld

Sachpreisgericht: Elsbeth Schneider-Kennel, Regierungsrätin Liestal; Marc Lüthi, Stadtpräsident; Paul Moser, Leiter Grossprojekte SBB, Bern; Paul Nyffeler, Präsident der Geschäftsleitung der BL-Kantonalbank, Liestal

1

Wankdorffplatz in Bern: das zur Weiterbearbeitung empfohlene Projekt «EB3» von Emch + Berger AG, Bern. Unter der Autobahn A1 liegt ein mehrstöckiger Grosskreisel, über den sich die Ausfahrt Bern Wankdorf abwickelt. Ebenerdig teilen sich öffentlicher Verkehr, Fußgänger und Velos den Platz, während der motorisierte Lokalverkehr über einen unterirdischen Kreisel geführt wird



Neugestaltung Wankdorffplatz Bern

(de) Das Gebiet um den Verkehrsknoten Wankdorf im Osten der Stadt Bern ist einer der wichtigsten wirtschaftlichen Entwicklungsschwerpunkte des Kantons. Um die Entwicklung zu gewährleisten und darüber hinaus Spielräume zugunsten des öffentlichen Verkehrs, der Fußgänger und der Velofahrenden zu schaffen, sollen die heutigen Mängel behoben und die Gesamtleistungsfähigkeit des Verkehrssystems gezielt erhöht werden. Dazu veranstalteten Kanton und Stadt Bern zusammen mit den angrenzenden Gemeinden Ostermundigen und Ittigen einen zweistufigen Wettbewerb. Es wurden Lösungen gesucht, die den Platz und die angrenzenden Strassenräume städtebaulich aufwerten und dabei auch die verbesserte Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr (S-Bahn-Station, Tramlinie) zu integrieren verstehen.

In der ersten Stufe, einem offenen Ideenwettbewerb, wurden vier Projekte ausgewählt, die inzwischen als begleitete Studienaufträge weiterbearbeitet worden sind. Diese zweite Stufe hat das Planungsteam unter der Führung der Berner Ingenieurunternehmung Emch + Berger mit dem Projekt «BE3» für sich entschieden. Das Konzept sieht

vor, den motorisierten Ortsverkehr über einen unterirdischen Kreisel zu führen. Der Platz selber ist Fußgängern, Velos und dem öffentlichen Verkehr vorbehalten. Der darüber liegende, mehrstöckige Grosskreisel wird von der Autobahn A1 überquert und nimmt die Ausfahrt Bern Wankdorf auf. In den Kreisel integriert ist zudem ein Parkhaus mit 1000 Stellplätzen. Einen städtebaulichen Akzent setzt ein blaues Hochhaus im Gleisdreieck Wankdorf. Das Siegerprojekt wird nun weiterbearbeitet und soll Ende 2003 in die öffentliche Mitwirkung geschickt werden.

Aus dem Jurybericht: «Die erforderlichen Verkehrsanlagen für den Autoverkehr sind in Struktur und Form elegant und im Flächenverbrauch sparsam. Der Vorschlag für die Verbindung von Autobahn und Hauptstrassen ist kreativ und verkehrstechnisch einwandfrei ausgeführt. Als ein Bauwerk, das gleichzeitig die Autos von Hochgeschwindigkeiten auf stadtverträgliche Bewegungen transformiert und sie in die Stadt verteilt, gehört es sowohl der Welt der Autobahnen als auch der Stadt an. Die Situierung einer Parkierungsanlage unter dem Autobahnanschluss könnte einen hervorragenden Ausgangspunkt für die Integration der städtebaulichen Funktionen im Umfeld bilden: Mehrfachnutzung als Parkplätze für die zukünftigen Beschäftigten des Entwicklungsschwerpunktes (ESP) während der Arbeitszeiten und für die zugeordneten Veranstaltungsorte nach Feierabend und an den Wochenenden.

Den Ausgangspunkt für die Integration der städtebaulichen Funktionen im Umfeld bilden: Mehrfachnutzung als Parkplätze für die zukünftigen Beschäftigten des Entwicklungsschwerpunktes (ESP) während der Arbeitszeiten und für die zugeordneten Veranstaltungsorte nach Feierabend und an den Wochenenden.

Mit der vorgeschlagenen Tramlösung in der Winkelriedstrasse verletzt das Projekt eine Vorgabe. Jedoch wird erst mit dieser Lösung die gleichzeitige Dosierung des Motorfahrzeugverkehrs Richtung Stadt und die Bevorzugung des öffentlichen Verkehrs möglich.

Das Projekt ist aufgrund der Baumassnahmen zwar aufwändig, in Bezug auf den städtebaulichen, verkehrlichen und wirtschaftlichen Nutzen aber als äusserst günstig einzustufen: sparsamer Flächenverbrauch, Substitutionswirkung, städtebauliche Optionen, zeitliche und räumliche Mehrfachnutzung und Gestaltqualität.»

Antrag zur Weiterbearbeitung (alle Teilnehmer der zweiten Runde erhielten eine fixe Entschädigung von 37 500 Fr.): Emch + Berger, Ingenieure und Planer, Bern (Federführung); Mitarbeiter: Marino Sansoni, Eric Stadt-

mann, Alain Kutter; Clémenton und Ernst, Architekten BSA/SIA, Bern; Mitarbeiter: Pierre Clémenton, Benno Degen; Zulauf Seippel Schweingruber, Landschaftsarchitekten, Baden; Mitarbeiter: Rainer Zulauf, Jacqueline Noa Reinhart Morscher, Bern, Gestaltung; Franz Meier, Bern, Beleuchtung

Preisgericht: Marbach Ueli, Zürich; Schaefer Dori, Bern; Baumgartner Klaus, Bern; Tschäppät Alexander, Bern; Weber Theo, Ostermundigen; Knoflacher Hermann, Wien; Brändli Heinrich, Zürich; Sieverts Thomas, Bonn; Campi Mario, Lugano; Szeemann Harald, Tegna; Schaefer Urs, Boll; Dieterle Rudolf, Bern; von Känel Jürg, Bern; Kobi Fritz, Bern; Kieliger Thomas, Bern; Sulzer Jürg, Bern; Meury Franz J., Bern; Staub Hugo, Bern; Dietiker Jürg, Windisch

www.wankdorffplatz.ch